



## **Protokoll der Mitgliederversammlung Wollishofer Vereinigung Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)**

Donnerstag, 2. Juni 2022, 18.30 Uhr  
im Saal des Zentrums Hauriweg, Hauriweg 19, 8038 Zürich

### **1. Teil: Traktanden, statutarische Geschäfte:**

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler:in / Protokollprüfer:in
3. Protokollabnahme Mitgliederversammlung vom 7. Oktober 2021
4. Jahresbericht 2021 (siehe Beilage)
5. Jahresrechnung 2021, Bericht der Revisionsstelle 2021 (Beilage)
6. Decharge Vorstand 2021
7. Wahlen: Präsident, Vorstandsmitglieder, Revisionsstelle
8. Varia

### **1. Begrüssung**

Bruno Hohl begrüsst alle Anwesenden zur diesjährigen Mitgliederversammlung und fügt an, dass das Datum zwischen Auffahrt und Pfingsten wohl ungünstig gewählt war, was die eher geringe Anzahl Teilnehmende zur heutigen Versammlung erklären könnte.

Im Speziellen begrüsst Bruno Hohl den heutigen Gast Referenten, Matthias Mettler, der ebenfalls bereits anwesend ist und nach dem offiziellen Teil den zweiten Teil bestreiten wird, mehr dazu im 2. Teil des Protokolls.

Bruno Hohl fragt nach, ob es zur heutigen Traktandenliste, welche wie immer vorgängig verschickt wurde, noch Fragen oder Anmerkungen gibt, was nicht der Fall ist. Auch wurden keine vorgängigen Anträge zur heutigen Versammlung eingereicht.

### **2. Wahl Stimmzähler:in / Protokollprüfer:in**

Bruno Hohl bedankt sich bei Bruno Mürner, freiwilliger Helfer der WVBLL, der sich bereit erklärt hat, falls nötig heute als Stimmzähler zu fungieren sowie auch das Protokoll der heutigen Mitgliederversammlung zu prüfen.



### **3. Protokollabnahme Mitgliederversammlung vom 7. Oktober 2021**

Bruno Hohl fragt die Anwesenden, ob es zum Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, geprüft von Dorlyse Meier-Vessaz, Anmerkungen gibt, welche aus Gründen der Corona Pandemie erst am 07. Oktober 2021 stattfinden konnte. Dies ist nicht der Fall. Das Protokoll wird definitiv abgenommen und verdankt.

### **4. Jahresbericht 2021 (siehe Beilage)**

Auch zum Jahresbericht gibt es keine Bemerkungen oder Anregungen, der damit ebenfalls abgenommen wird.

### **5. Jahresrechnung 2021, Bericht der Revisionsstelle 2021 (Beilage)**

Fredi Graf erläutert die Jahresrechnung 2021.

Dieses Jahr weisen wir einen kleinen Gewinn aus, da einige Veranstaltungen letztes Jahr nicht durchgeführt werden konnten und auch weniger Kursgelder für Weiterbildungen benötigt wurden.

Die WVBLL finanziert sich durch die Mitgliederbeiträge, die Sonderbeiträge der verschiedenen Träger-Institutionen und Spenden. Letztere werden jeweils verdankt und können von den Steuern abgezogen werden.

Auch dazu gibt es keine Fragen seitens der Teilnehmenden.

Fredi Graf ergänzt, dass die Wollishofer Vereinigung zum Glück etwas Reserve hat und auch einmal einen negativen Abschluss bewältigen könne.

Da die Revisoren, Richard Schmocker und Marcus Degonda, nicht anwesend sein können, liest Fredi Graf den Anwesenden den Bericht der beiden Herren vor.

Alle Anwesenden stimmen der Rechnung 2021 ohne Gegenstimme zu.

### **6. Decharge Vorstand 2021**

Bruno Hohl fragt die Anwesenden, ob sie dem Vorstand Decharge erteilen, was von allen Anwesenden einstimmig bezeugt wird.

### **7. Wahlen: Präsident, Vorstandsmitglieder, Revisionsstelle**

Folgende Mitglieder des Vorstands treten zur Wiederwahl an: Barbara Arnold, Brigitte Candinas, Elisabeth Flach, Fredi Graf, Bruno Hohl (Präsident) und Martin Ott.

Barbara Karasek zieht sich aus der aktiven Vereinstätigkeit zurück.

Die Mitglieder der Revisionsstelle, Marcus Degonda und Richard Schmocker, stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Bruno Hohl teilt mit, dass Barbara Karasek, von Beginn an im Vorstand dabei, von der aktiven Vereinstätigkeit zurücktritt. Er würdigt die Arbeit von Barbara Karasek als langjähriges und professionelles Mitglied des Vorstands und bedankt sich ganz herzlich bei ihr und überreicht Barbara Karasek Blumen sowie ein Geschenk als Wertschätzung für ihre engagierte Arbeit für die VWBLL.

Alle anderen Mitglieder werden nochmals für 2 Jahren antreten. Allerdings kündigt Bruno Hohl an, dass dies seine 2 letzten Jahre sein werden und er danach nicht mehr antreten



wird. Der Vorstand werde eine Findungsdelegation für die Suche der geeigneten Nachfolge bilden.

Bruno Hohl stellt die erneut kandidierenden Mitglieder in Globo vor. Alle, inkl. der Präsident, werden einstimmig für die nächsten 2 Jahre wiedergewählt. Bruno Hohl bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute und immer positive Zusammenarbeit.

Anhand ihres Lebenslaufes und mit Bild stellt Bruno Hohl Maren Nielsen vor, welche als neues Vorstandsmitglied gewonnen werden konnte. Er liest ihr Motivationsschreiben vor, da sie in den Ferien ist und deshalb leider heute nicht hier sein kann.

Maren Nielsen hat jahrelange Erfahrung im Gesundheitswesen, war unter anderem Pflegedienstleiterin im GFA Entlisberg und ist heute selbständig erwerbstätig.

Vielleicht können sich die einen oder andern noch an sie erinnern, als sie 2017 als Gastreferentin im Anschluss an die Mitgliederversammlung der WVBL ein Referat über Palliativ Care gehalten hat.

Bruno Hohl fragt in die Runde, ob jemand sich zu Maren Niensens Bewerbung äussern möchte. Martin Ott, der sie vom GFA Entlisberg her kennt, meint, dass er Frau Nielsen vorbehaltlos empfehlen kann. Da keine andere Bewerbung vorliegt gibt Bruno Hohl die Nomination zur Abstimmung, und Maren Nielsen wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Auch die Revisoren Herr Schmocker und Herr Degonda werden einstimmig wiedergewählt.

## **8. Bericht Einsatzleitung**

Christa Hess informiert kurz über den aktuellen Stand von 15 Freiwilligen, etwa gleich viele Männer wie Frauen, von jung bis älter, und dass es zurzeit eher wenig bis keine Einsätze gibt. Neu hat die Einsatzleitung auch Kontakt mit den Heimen in Leimbach aufgenommen. Sie stehen mit den dortigen Leitungen im Austausch.

Bruno Hohl bedankt sich bei Christa und Rolf Hess von der Einsatzleitung. Sie sind sehr aktiv, stehen in gutem Kontakt mit den Heimen und leisten intensive Vernetzungsarbeit.

## **9. Varia**

Fredi Graf ergreift das Wort und bedankt sich herzlich bei Bruno Hohl für seine Arbeit als Präsident der WVBL. Er überreicht ihm das schon legendäre süsse Geschenk in Form von Schokolade

Danach leitet Bruno über zum Gastreferent, Dr. phil. Matthias Mettner und bedankt sich nochmals herzlich bei ihm für sein Kommen und seinen heutigen Beitrag. Sein Referat wird sich mit folgenden Themen auseinandersetzen:

„Mehr über das Leben als über das Sterben sprechen“  
Bindekräfte des Lebens stärken – Würde erleben stützen  
Grundwissen der Gesundheitspsychologie, Salutogenese und Resilienzforschung  
für die Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen

---



Die menschliche Psyche ist weitaus ‚elastischer‘ als häufig gedacht. Unsere Seele verfügt über oft unterschätzte Ressourcen und Potenziale: Quellen für Kraft, Würde, Trost und Lebendigkeit.

Ressourcenorientierte psychologische Ansätze haben ermutigende Erkenntnisse zur Frage erarbeitet, wie wir trotz widriger Lebensumstände ein produktives und erfülltes Leben führen können oder wie wir bei einer schweren, zum Tode führenden Krankheit eine gute letzte Zeit erleben können.

Einsichten und Befunde vor allem der Salutogenese- und Resilienzforschung sind für die Begleitung schwer kranker Menschen für alle Beteiligten – Patient\*in, Angehörige, Behandelnde und Pflegende, ehrenamtlich / freiwillig engagierte Frauen und Männer – von grosser Bedeutung. Sie konzentrieren uns u. a. auf die Fragen: Was bindet Sie an Ihr gegenwärtiges Leben? Was sind Aspekte Ihres Lebensgefühls, was Elemente positiver Lebensbewertung? Welche Freuden und Genüsse, Hoffnung, Zukunftsbezug, Erleben von Zweck- und Sinnhaftigkeit sind möglich? Wie können wir das Erleben von Würde stützen und stärken?

Darin ist zugleich die zweite grosse Aufgabe der Palliative Care beschrieben, die konstitutiv mit der Palliation verbunden ist.

---

Dr. phil. Matthias Mettner, Zürich und Arbon, Studium der Sozialwissenschaften, der Theologie / Ethik, im Nebenfach der Psychologie; später der interdisziplinären Gerontologie; Dissertation in Gerontologie an der Universität Heidelberg; Lehrbeauftragter und Dozent in Palliative Care und Gerontologie an Hochschulen und in der beruflichen Weiterbildung für Fach- und Berufsgruppen im Gesundheitswesen; Studien- und Geschäftsleiter von ‚Palliative Care und Organisationsethik‘ und Programmleiter des ‚Forums Gesundheit und Medizin‘; Stifter des Schweizer Palliative Care Preises; Autor und Herausgeber wissenschaftlicher und fachlicher Aufsätze und Bücher

Nach sehr spannenden, berührenden und zum Nachdenken angeregten 70 Minuten übernimmt Bruno Hohl das Schlusswort, bedankt sich nochmals ganz herzlich bei Matthias Mettner für das wirklich sehr aufschlussreiche und lebendige Referat mit vielen konkreten und anschaulichen Beispiele aus der Praxis und lädt alle Teilnehmenden zu einem Apéro riche ein, mit diesem wir die Mitgliederversammlung auch dieses Jahr wieder gesellig ausklingen lassen wollen und an welchem auch der Gastreferent für Fragen oder Diskussionen noch anwesend sein wird.

Bruno Hohl  
Präsident WVBL

Bruno Mürner  
Protokollprüfender

Brigitte Candinas  
Protokollführerin